

Ihr heißer Draht zur Opel Post:
Lesertelefon
(Rü 91) 49 32

Ausgabe 9 · 1. September 1993

Opel Post



Zeitung für Mitarbeiter der Adam Opel AG

Seite 2
Preiswert
Neuwagenkauf für Mitarbeiter leichtgemacht

Seite 3
Entscheidung
Eine halbe Milliarde für das Pfälzer Werk

Seite 7
Heimspiel
Was verbirgt sich hinter Home Plant?

Seite 8
Anschluß
Neue Telefon-Anlage in den Werken

Seite 9
Zeitlos
Opel GT feierte vor 25 Jahren Premiere

Silberstreif am Horizont

IAA öffnet ihre Pforten/ Opel mit Zukunftsstudien dabei

Rüsselsheim. Mit ungewöhnlichen Produkt-Ideen und einer attraktiven Standkonzeption überrascht Opel das Publikum auf der diesjährigen IAA, die vom 11. bis 19. September in Frankfurt ihre Pforten öffnet.

Neben der gesamten Modellpalette und dem neuen Tigra werden zwei weitere Studien zu sehen sein.

Mit seinem attraktiven Design spricht der Scamp vor allem junge Menschen an, die ihre Freizeit aktiv gestalten und sich deshalb auch ein vielseitig nutzbares Automobil wünschen. Vier Passagiere haben im Scamp Platz. Die Sitzbank selbst läßt sich umklappen, sodaß im Heckbereich ein Laderaum von insgesamt 1,3 Kubikmetern zur Verfügung steht. Über Rücksitze und

Gepäckraum ist ein Faltdach gespannt, das sich vollständig öffnen läßt. Dank spezieller Befestigungspunkte lassen sich zwei Fahrräder problemlos im Innenraum verstauen. Zusätzliches Gepäck findet in seitlich angeordneten Stauräumen Platz. Auch unwegsames Gelände meistert der Scamp: 15-Zoll-Räder lassen die Bodenfreiheit anwachsen. Die Sicherheitsausstattung kommt ebenfalls nicht zu kurz. Auf Airbags, Gurtstraffer oder Türverstärkungen braucht der Scamp-Fahrer ebenso wenig

zu verzichten wie auf ein ABS. Die dritte Studie bleibt noch ein Geheimnis...

Einen Silberstreif am Horizont der Automobilkonjunktur sieht im Vorfeld der IAA der Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA). Bei der Vorlage des Jahresberichts erklärte VDA-Präsidentin Erika Emmerich, die Auftragseingänge hätten im Frühjahr dieses Jahres ihren Tiefpunkt erreicht. Jetzt zeige die Kurve wieder nach oben. Zugleich warnte VDA-Geschäftsführer Achim Diekmann jedoch vor allzu großen Hoffnungen: Die geplante Erhöhung der Mineralölsteuer könne in die entgegengesetzte Richtung wirken. Ihre Zuversicht habe die

Branche dennoch nicht verloren, betonte Emmerich in Frankfurt. Über weitere Modellneheiten informieren ausführlich die Seiten 4 und 5. Und wer das Opel Post Puzzle löst, kann diesmal IAA-Eintrittskarten gewinnen. **op**

„Langfristig geplant“

Opel Post zum Fall López

Rüsselsheim. Am 16. März diesen Jahres ernannte der Aufsichtsrat von Volkswagen José Ignacio López zum Vorstandsmitglied. Die ersten Gespräche mit dem ehemaligen Opel-Einkaufschef fanden nach VW-Angaben im Januar statt. Manche behaupten, bereits im Vorjahr. Sobald López Opel/GM den Rücken gekehrt hatte, folgten ihm weitere Mitarbeiter nach Wolfsburg. Gleichzeitig verschwand kistenweise geheimes Material. Opel Post sprach mit Vorstandsmitglied Horst P. Borghs.

Opel Post: Wie hoch ist der Schaden, der bei Opel durch die entwendeten Dokumente entstanden ist?

H. P. Borghs: Die Schadenshöhe ist derzeit noch gar nicht abzusehen. Opel sind Zehntausende von geheimen Daten und Unterlagen entwendet worden. Der Wert ist wahrscheinlich nicht einmal in Millionen zu beziffern.

Opel Post: Welche Unterlagen werden vermisst?

H. P. Borghs: Es fehlen vertrauliche Dokumente aus vielen Bereichen, unter anderem über künftige Einkaufs-, Fertigungs- und Entwicklungskonzepte. Ein besonders wichtiges Dokument ist die am 2. Dezember '92 von Herrn López angeforderte und am 22. Dezember '92 von ihm bei GM in den USA empfangene Einkaufspreisliste. Sie ist für einen Mitbewerber von unschätzbarem Wert. Ihr kann er entnehmen, zu welchem Preis und von welchen Zulieferern Opel rund 70 000 Teile einkauft.

Opel Post: Wie lange kann dieser Fall López noch dauern?

H. P. Borghs: Es ist eine Frage der Zeit, bis die Staatsanwälte und Gerichte die Verantwortlichen ermittelt haben. Je offener und rückhaltloser der VW-Konzern die Ermittlungsbehörden unterstützt, desto schneller kommen die Fakten ans Licht.

Opel Post: Reagiert Opel nicht hauptsächlich aus Verärgerung über den Weggang von López?

H. P. Borghs: Wir haben López zum Wechsel sogar öffentlich alles Gute gewünscht. Das Problem ist, daß in Verbindung mit dem Wechsel von López unserem Unternehmen in einer offensichtlich langfristig geplanten Aktion Zehntausende von hochsensiblen Daten entwendet worden sind. Dabei spielt es keine Rolle, ob jemand López heißt oder Meier

oder Müller.

Opel Post: Der VW-Chef sprach von einem „internationalen Wirtschaftskrieg, um VW kaputtzumachen“.

H. P. Borghs: Das ist grotesk. Wir wären genauso entschlossen zum Staatsanwalt gegangen, wenn unsere Akten statt in Wolfsburg in Köln, München oder Stuttgart aufgetaucht wären.

Opel Post: Wird die Auseinandersetzung um López und die Dokumente das Verhältnis zu VW und innerhalb der deutschen Autoindustrie langfristig belasten?

H. P. Borghs: Nein. Ich bin sicher, daß wir bald wieder den fairen Wettbewerb haben werden, von dem Opel und VW im In- und Ausland gemeinsam profitiert haben.

Opel Post: Wie steht es um die Kontakte zwischen Opel und VW-Mitarbeitern auf der Arbeits- und Verbandsebene? Wird sich das ändern müssen?

H. P. Borghs: Absolut nicht. Opel hat bereits am 29. Juli seinen unveränderten Respekt für das Unternehmen Volkswagen, für die an den fragwürdigen Manipulationen unbeteiligten Mitarbeiter und die von ihnen erbrachten Leistungen erklärt. Hier hat eine kleine Gruppe von Leuten unser Unternehmen angegriffen. Wir leben nicht im Streit mit VW.

Opel Post: War es richtig, die Staatsanwaltschaft einzuschalten?

H. P. Borghs: Ja. Wir hatten López und seine Mitarbeiter sechs Wochen lang aufgefordert zu erklären, daß sie keine vertraulichen Unterlagen mitgenommen haben. Die Antworten waren leider unbefriedigend, man könnte sagen, wachsweich. Nachdem Herr López eine erneute Aufforderung vom 21. April, eine uneingeschränkte Erklärung abzugeben, ablehnte, stellte Opel am 30. April den Strafantrag gegen López und andere. ■



Tigra: Setzt Coupé-Tradition von Opel fort



Studie: Freizeit-Mobil „Scamp“ auf der IAA

Betriebsrat für Beurlaubung

Rudolf Müller zeigt sich besorgt

Rüsselsheim. Der Gesamtbetriebsratsvorsitzende der Adam Opel AG, Rudolf Müller, forderte die Verantwortlichen bei VW auf, José Ignacio López bis zur gerichtlichen Klärung der Vorwürfe zu beurlauben. Zudem forderte Müller VW-Chef Piech auf, öffentlich zu erklären, daß er - immer wenn dies zutrifft - geheime Entwick-

lungspläne von Opel nicht verwenden wird und wenn ihm diese zugegangen sind, unverzüglich an Opel zurückgibt. Wer öffentlich erklärt, so Müller, daß er für einen fairen Wettbewerb der Automobilhersteller ist, darf keinen Zweifel aufkommen lassen, daß auch nur Ansätze von möglicher Industriespionage geduldet werden. **op**

Neue Mitglieder

Rüsselsheim/Detroit.

Die Hauptversammlung hat zwei neue Aufsichtsratsmitglieder für die Adam Opel AG gewählt. Für die Anteilseigner kommen Daniel P. Sallee, Vice President, Manufacturing and Assembly Plants und der Vorstandsvorsitzende der Aral AG, Klaus Wollschläger, neu hinzu. **op**



Daniel P. Sallee



Klaus Wollschläger

Ganz kurz

Guten Diebstahlschutz bietet eine neue elektronische Wegfahrsperrung, die es für 400 Mark beim Händler gibt. Sie erfüllt die Wünsche der Kaskoversicherung.

Der Saugrüssel des Arometers, mit dem Opel-Werkstätten den Kühlerfrostschutz prüfen, hilft auch anderen Rüsseln. Das Rüsselsheimer Unternehmen überweist für jeden Wintercheck Geld an den World Wide Fund for Nature. Der gibt es für bedrohte afrikanische Elefanten aus.

Die Werksbibliotheken in Rüsselsheim schließen Ende des Monats für immer. Grund: Das Unternehmen überprüft die freiwilligen sozialen Leistungen.

400 Prozent Umsatzplus erzielte die Propeller AG im vergangenen Jahr. Diese Zahl nennt der Geschäftsbericht der Juniorfirma.

Der 15 000. Auszubildende beginnt heute seine Berufsausbildung bei Opel.

Aus für Kasino: Ende September (39. Woche) schließen die Management-Kasinos auch in Rüsselsheim. Bestimmte Gewohnheiten ließen sich nicht mehr mit der neuen Unternehmenskultur vereinbaren, heißt es unter anderem in einem Brief an die Kasino-Mitglieder. Neben dem Kostenfaktor verträge sich die Abgrenzung zu den Mitarbeitern auch nicht mit dem Quality Network.

Bugatti übernimmt Lotus. Beide Unternehmen wollen dabei ihre eigene Markenidentität behalten. Opel/GM beabsichtigen, auch in Zukunft Dienstleistungen von Lotus Engineering abzurufen.

Die nächste Opel Post ist für den 6. Oktober geplant. Anzeigenschluß dafür ist am 8. September.

Der günstigste Weg zum neuen Auto

Jede Menge attraktiver Angebote für Mitarbeiter

Rüsselsheim. Mit einer ganzen Reihe von Programmen fördert Opel jetzt den Verkauf an Werksangehörige. Sie sehen niedrige Zinsen zur Finanzierung von Neu- oder Gebrauchtwagen, Verkaufshilfen für vorhandene gebrauchte Opel und Umsteigeprämien für die Fahrer von Fremdfabrikaten vor.

Auch gezielte Kaufanreize für Autos mit Dieselmotor und die Verkürzung der Haltefrist für Vectra, Omega und Senator auf sechs Monate gehören zu den Programmen. Und die Opel Bank hilft beim Verkauf eines Jahreswagens mit einem Kredit für den Käufer.

Unter dem Motto „Jetzt kaufen es lohnt sich“ sind die Teams des Verkaufs an Mitarbeiter die richtigen Ansprechpartner, wenn es um einen neuen Opel geht.

So können die Beratungsprofis in den Werken jetzt Neuwagen-Finanzierungen ab

3,9 Prozent Jahreszins anbieten. Und wer bestimmte Jahreswagen von Werksangehörigen erwirbt, kann das Geld dafür schon für 5,9 Prozent bekommen.

Gegen die große Kaufzurückhaltung der Jahreswagen-Kunden hilft auch ein spezielles Programm, das Opel-Händler beim Aufkauf eines Mitarbeiter-Wagens eine Prämie bringt. Sie beträgt bis zu 575 Mark. Obwohl der Händler die Prämie bekommt, bestellen Werksangehörige

nach wie vor bei den normalen Verkaufsstellen.

Alle Opel-Mitarbeiter, die immer noch ein Fremdfabrikat fahren, können jetzt günstig auf das eigene Produkt umsteigen. Je nach Modell gibt es zwischen 1 000 und 2 000 Mark Umsteigehilfe. **op**

Astra heißt der Star

Rüsselsheimer bevorzugen das Bochumer Modell

Rüsselsheim. Der Astra führt bei den Neuwagenbestellungen der Rüsselsheimer Mitarbeiter die Liste an. Über 7 000 Exemplare des Bochumer Modells brachte das

Team des Verkaufs an Werksangehörige von Januar bis Juli an die Kollegin oder den Kollegen.

„Nach den Werksferien haben wir einen deutlichen An-

stieg der Bestellungen beobachtet“, berichtet Wilfried Theis, einer der sechs Mitarbeiter des Teams. Besonderer Beliebtheit erfreut sich seit April der neue Corsa. **op**



Bochum: Bärbel Skonecki und Annerose Kosick (v. l.)

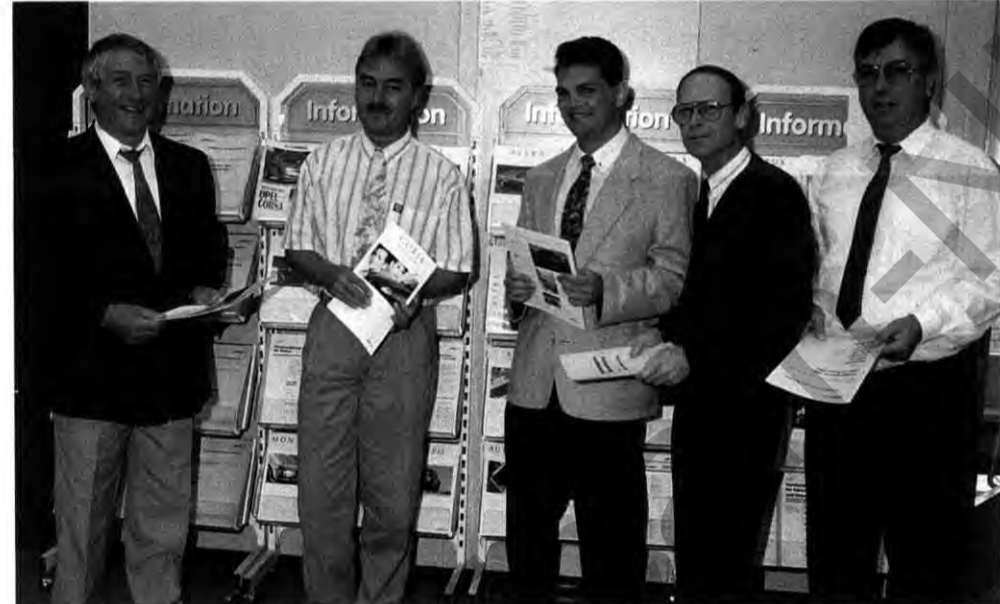
Plakativ: Aushang informiert über die neuen Konditionen

Jetzt kaufen - es lohnt sich

Opel bietet Ihnen jetzt sechs gute Gründe, einen Neuwagen zu bestellen.



- 1. Neuwagen Sonderzinsen**
Wer kann den Sonderzins in Anspruch nehmen? Käufer von Neuwagen der Modelle Corsa, Astra, Astra Cabrio, Vectra, Omega und Senator. Die zu den entsprechenden Sondermodellen.
Sonderzins der Opel Bank:
2,9% für eine Laufzeit von 18 Monaten
4,9% für eine Laufzeit von 24 Monaten
5,9% für eine Laufzeit von 36 Monaten
6,9% für eine Laufzeit von 47 Monaten
Anzahlkredit: Das Angebot gilt für Neuwagenbestellungen, die während der Laufzeit dieses Förderungsprogramms zu einem Vertragsabschluss durch den Mitarbeiter erfolgen.
Ausnahme: Mietübernahme von 15% des Verkaufspreises.
- 2. Gebrauchtwagen Sonderzinsen**
Wer kann den Sonderzins in Anspruch nehmen? Private Käufer eines gebrauchten Opel Modells (z.B. Opel Corsa, Opel Omega oder Opel Senator).
Sonderzins der Opel Bank:
2,9% für eine Laufzeit von 18 Monaten
4,9% für eine Laufzeit von 24 Monaten
5,9% für eine Laufzeit von 36 Monaten
6,9% für eine Laufzeit von 47 Monaten
Anzahlkredit: Mietübernahme von 25% des Verkaufspreises.
Voraussetzungen:
• Der Verkaufserlös des Gebrauchtwagens muss dem Opel Preis entsprechen (z.B. Opel Corsa 200.000,- €).
• Die Laufzeit des Gebrauchtwagens muss mindestens 18.000 km betragen und das Fahrzeug muss ein Opel Modell sein.
• Die Laufzeit des Gebrauchtwagens muss mindestens 18.000 km betragen und das Fahrzeug muss ein Opel Modell sein.
• Die Laufzeit des Gebrauchtwagens muss mindestens 18.000 km betragen und das Fahrzeug muss ein Opel Modell sein.
- 3. Verkaufshilfen für Ihr jetziges Opel Modell**
Liedem Opel-Verkaufsförderer einen Anreiz zu geben, ihren Gebrauchtwagen zu verkaufen, zahlen wir Ihnen eine Prämie. Diese Prämie wird Ihnen in Ihrem Opel Konto gutgeschrieben. Diese Prämie beträgt:
• 1.000,- € für Opel Corsa
• 1.500,- € für Opel Astra
• 2.000,- € für Opel Omega
• 2.500,- € für Opel Senator
Voraussetzungen:
• Die Laufzeit des Gebrauchtwagens muss mindestens 18.000 km betragen und das Fahrzeug muss ein Opel Modell sein.
• Die Laufzeit des Gebrauchtwagens muss mindestens 18.000 km betragen und das Fahrzeug muss ein Opel Modell sein.
- 4. Umsteigeprämie für Fremdfabrikatsbesitzer**
Vehicular die Fr-Fremdfabrikat während der Laufzeit dieses Förderungsprogramms, erhalten Sie beim Kauf eines Opel-Neuwagens eine Prämie. Diese beträgt:
• 1.000,- € für Opel Corsa
• 1.500,- € für Opel Astra
• 2.000,- € für Opel Omega
• 2.500,- € für Opel Senator
Voraussetzungen:
• Die Laufzeit des Gebrauchtwagens muss mindestens 18.000 km betragen und das Fahrzeug muss ein Opel Modell sein.
• Die Laufzeit des Gebrauchtwagens muss mindestens 18.000 km betragen und das Fahrzeug muss ein Opel Modell sein.
- 5. Diesel Förderungsprogramm**
Für Astra- und Vectra-Bestellungen mit 1,7-Liter-Dieselmotor (z.B. Astra Cabrio, Astra Cabriolet) oder 2,0-Liter-Dieselmotor (z.B. Astra Cabriolet, Astra Cabriolet) erhalten Sie eine Prämie von 1.000,- €.
Voraussetzungen:
• Die Laufzeit des Gebrauchtwagens muss mindestens 18.000 km betragen und das Fahrzeug muss ein Opel Modell sein.
- 6. Verkürzung der Haltefrist**
Zusätzlich beträgt bis 31.12.1993 die Haltefrist für die Modelle Vectra, Omega und Senator nur noch 6 Monate auf 6 Monate verkürzt. Sie können somit bis zum Ende des Jahres 1993 Ihren Opel-Neuwagen verkaufen. Diese Prämie beträgt:
• 1.000,- € für Opel Corsa
• 1.500,- € für Opel Astra
• 2.000,- € für Opel Omega
• 2.500,- € für Opel Senator
Voraussetzungen:
• Die Laufzeit des Gebrauchtwagens muss mindestens 18.000 km betragen und das Fahrzeug muss ein Opel Modell sein.



Rüsselsheim: Wilfried Theis, Thomas Kanter, Wladimir Müller, Horst Kessel, Dieter Schulz (v. l.)

26mal Traumnote Eins

135 Auszubildende stellten sich der Prüfung

Rüsselsheim. Bei der Abschlussfeier für die Absolventen der Sommerprüfung wurde wieder einmal die Leistungsfähigkeit der Berufsausbildung deutlich.

Nicht nur die hohe Erfolgsquote belegt dies. Denn von den 135 Azubis, die sich der Prüfung stellten, waren nur zwei ohne Erfolg. Dafür gin-

gen 23 sogar schon vorzeitig vor die Kommission.

Bei elf der Absolventen steht die Traumnote eins gleich zweimal im Zeugnis. **flo**

Und bei weiteren 15 weist das Ergebnis mit 2/1 oder 1/2 die beste Note einmal aus. Insgesamt haben fast 20 Prozent der Auszubildenden mit 1,5 oder besser abgeschnitten. Und 65 Prozent liegen mit ihrem Abschluss unter der 2,5er Marke. **flo**



Glückwunsch: Traumergebnisse bei Rüsselsheimer Azubis

Finanzierung immer beliebter

Mitarbeiter des Pfälzer Werks nutzen das Angebot

Kaiserslautern. Sechs Mitarbeiter des Vorlagewesens betreuen im Pfälzer Werk den Verkauf von Neuwagen an die Werksangehörigen. Zwei von ihnen sind die richtigen Ansprechpartner für eine attraktive Finanzierung.

Und die Pfälzer Mitarbeiter machen zunehmend von den Angeboten der Opel Kredit-Bank Gebrauch. Kaufen 1992 noch 160 von ihnen ein

Auto auf Kredit, waren es im ersten Halbjahr dieses Jahres schon 125.

Fast 1 500 neue Opel erwarben die Pfälzer Mitarbeiter 1992, berichtet Verkaufsleiter Richard Höning. Rund zwei Drittel davon waren Astras. Der Wagen aus Bochum dominierte auch in diesem Jahr die Verkaufslisten. Bis Ende Juni vermittelte das Kaiserslauterner Team rund 800 Autos. Neben dem allgemeinen Rückgang der Bestellungen ist die wichtigste Veränderung die Verdoppelung des Anteils von Corsa-Modellen. Sie liegen jetzt bei rund elf Prozent.

Pfälzer Mitarbeiter unterscheiden sich beim Kauf eines neuen Autos von jenen in anderen Werken: Weil sie im ländlichen

Kaiserslauterer Umland auf das Auto angewiesen sind, bestellen sie ihren neuen schon vor dem Verkauf des alten Jahreswagens. Und diese „Nummer sicher“ führt in der derzeitigen Lage auf dem Gebrauchtwagenmarkt zur Zurückhaltung beim Neuwagenkauf. **op**



Hilfsbereit: Das Team in Kaiserslautern

Calibra dabei

Testlauf in Hockenheim

Rüsselsheim. Opel wird sich zu Testzwecken an dem letzten Rennen der diesjährigen Deutschen Tourenwagen - Meisterschaft (DTM) am 18./19. September 1993 in Hockenheim beteiligen.

Dieser Renneinsatz ist Teil eines Entwicklungsprogramms, das bisher auf verschie-

den europäischen Rennstrecken und im Opel-Testzentrum Dudenhofen stattfand. Das Opel-Team Joest wird bei dem genannten Rennen zwei Calibra V6 in DTM-Version einsetzen, die von Ex-Formel-1-Pilot Keke Rosberg und von Manuel Reuter gesteuert werden. **op**



Start: Calibra bei der DTM

Opel Post Zeitung für Mitarbeiter der Adam Opel AG

Herausgeber:
Adam Opel AG,
Öffentlichkeitsarbeit/
Personalbereich
65423 Rüsselsheim

Redaktion:
Norbert Giesen (Chefredakteur),
Fritz Lorek

Redaktionsassistentin:
Irene Lukas

Mitarbeiter in den Werken:
Horst Markmann,
Andreas Graf Praschma
(Bochum), Heidi Adam
(Kaiserslautern)

Layout:
D+K Horst Reipschläger GmbH
65193 Wiesbaden

Druck:
Die Südwestrolle,
Plieninger Str. 150,
70567 Stuttgart

Anschrift der Redaktion:
Adam Opel AG,
Öffentlichkeitsarbeit,
Redaktion Opel Post
65423 Rüsselsheim,
Telefon 06142/66-4057, -3898,
Telefax 06142/61598

Die Redaktion haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos. Nachdruck nur mit Quellenangabe.

Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten.

Signal der Hoffnung

Neues Motorenwerk in Kaiserslautern

Kaiserslautern. Die Nachricht schlug ein wie der Blitz. „Opel investiert in Kaiserslautern“ titelt nüchtern „Die Welt“, „Ein Zukunftssignal“ gar für den Standort Deutschland vermuteten die meisten anderen Blätter.

Damit hat das bange Warten für die Pfälzer ein Ende. Denn neun Alternativ-Standorte standen seit einiger Zeit im

Wettbewerb mit der traditionellen Motorenschmiede von Opel. Die Dieselmotorenfertigung unter der Ver-

antwortung der Saginaw Deutschland GmbH ist auf 250 000 Triebwerke pro Jahr ausgelegt und soll bei voller Auslastung 475 Mitarbeitern Beschäftigung bieten.

„Ausschlaggebend waren die in Kaiserslautern bisher erzielten sowie für die Zukunft vereinbarten Fortschritte bei der Umsetzung des Konzeptes der „schlanken Produktion“, so Vorstandschef David J. Herman. Zu den Vereinbarungen, die auf Seiten der Arbeitnehmer maßgeblich der Betriebsratsvorsitzende des Werks Kaiserslautern, Paul Schleicher, vorangetrieben hat, zählen unter anderem der Einsatz von Fertigungsgruppen und weitgehende Integration von Produktions- und Instandhaltungsarbeiten. In der neuen Dieselmotorenfertigung werden die Maschinen 120 Stunden ohne Unterbrechung laufen und der Schichtwechsel ohne Produktionsstopp erfolgen. Ebenfalls sind nun vorbeugende Instandhaltungsarbeiten als Teil der regulären Arbeitszeit an Samstagen möglich. Darüber hinaus verringert ein schlankes Organisationskonzept die Hierarchieebenen. Auch bei der deutlichen Verbesserung der Anwesenheitsrate auf ein international wettbewerbsfähiges Niveau arbeitet der Betriebsrat aktiv mit. „Die partnerschaftliche Kooperation zwischen Betriebsrat und Unternehmensleitung ermöglicht wettbewerbsfähige Konzepte auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Diese Investition ist ein Zeichen der Zuversicht, daß der vor einigen Monaten mit dem Betriebsrat der Adam Opel AG gestartete gemeinsame Prozeß zur Stärkung der



Nachwuchs: Erweiterung für das Pfälzer Werk

Stimmen der Mitarbeiter



„Hier in Kaiserslautern arbeiten gut ausgebildete Leute. Die Fertigungsqualität stimmt. Mit der vereinbarten längeren Maschinenlaufzeit bieten wir gute Voraussetzungen für eine hohe Produktivität. Und auch das Gruppenkonzept kam der Entscheidung entgegen, hier in Kaiserslautern den neuen Dieselmotor zu fertigen. Dies ist auch mittelfristig gut, denn meiner Meinung nach wird der Diesel-Anteil in nächster Zeit steigen.“

Kurt Blügel (38), Pleuefertigung



„Das neue Motorenwerk macht hier jeden Mitarbeiter froh. In unserer strukturschwachen Gegend ist das ein Lichtstreifen am Horizont. Unsere Anwesenheitsquote war sicherlich ein starkes Argument, daß Kaiserslautern den Zuschlag erhielt. Aber auch die enge Kooperation zwischen Unternehmensleitung und Betriebsrat hat neben unserer Erfahrung im Dieselmotorenbau sicher dazu beigetragen.“

Eduard Matheis (48), Induktorenbau



„Gerade wir Jüngeren hatten die meiste Angst um unseren Arbeitsplatz. Das neue Motorenwerk sichert Beschäftigung. Wir sind hochmotiviert, wir möchten uns einsetzen. Und wir produzieren bereits jetzt mit Erfolg den 1,7 Liter-Diesel.“

Gerd Dirscherl (30), Kurbelwellenzusammenbau



„Wir haben uns bei den Maschinenlaufzeiten flexibel gezeigt. Das Arbeitsgruppenkonzept überzeugt. Die Qualität stimmt. Und wir haben bereits Know How in der Dieselmotorenfertigung. Alles Argumente, die zählen.“

Hans-Jürgen Heinrich (43), Materialeingangskontrolle



„Die Investitionsentscheidung für ein neues Motorenwerk hier in Kaiserslautern finde ich gut. Gerade hier in der Westpfalz sind viele Arbeitsplätze weggefallen. Wir wußten immer, worum es geht. Da geht der Dank auch an alle Beteiligten: An die Landesregierung, an die Unternehmensleitung und auch an die Mitarbeitervertretung.“

Helmut Wagner (50), Werksicherheit



„Die Entscheidung ist für diese Region von hoher Bedeutung. Weil hier viele Arbeitsplätze weggefallen sind, sind die Menschen auf Investoren angewiesen. Daß sie eine gute Entscheidung getroffen haben, davon bin ich überzeugt: Daß Know How der Mitarbeiter hier ist unübertroffen. Und der Dieselmotor wird in der kommenden Zeit wachsen.“

Dr. Ekkehard Biermann (59), leitender Werksarzt



Partner: Opel-Chef David J. Herman und Ministerpräsident Rudolf Scharping



Wettbewerbsfähigkeit bereits Früchte trägt“, so Herman. Lob für die Investitionsentscheidung pro Kaiserslautern zollte bei einer Pressekonferenz in Mainz auch der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz Rudolf Scharping. Die Opel-Investition von 500 000 Mark sei eine Entscheidung von „wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Qualität“. Ausdrücklich ging Scharping auf die längeren Maschinenlaufzeiten ein. Er sei froh, daß die „Maschinen zwar länger laufen könnten, aber die Arbeitnehmer insgesamt nicht länger arbeiten müßten.“ **op**

Jochen Ohse



Pressekonferenz: Großes Interesse bei den Medien

Dieselmotore günstiger

Preisreduzierung bis zu 1 000 Mark

Rüsselsheim. Opel reduziert die Preise für alle Dieselmotorenversionen der Modellreihen Astra, Astra Caravan und Vectra. Die Turbodiesel-Modelle 1,7TD mit 60 kw/82 PS sind, unabhängig von der Ausstattung, 1 000 Mark günstiger. Beim Astra 1,7D mit dem 44 kw/60 PS starken Saugdiesel-Motor sinkt der Preis in der Ausstattungsvariante GL um 350 Mark.

Die Ersparnis beim Kauf eines Vectra Turbodiesel-Aggregat beträgt ebenfalls 1 000 Mark, die Preise der Saugdiesel-Varianten wurden je nach Ausstattung von 710 bis 920 Mark gesenkt.

Auch für die preisreduzierten Astra und Vectra Dieselmotore gelten die Finanzie-

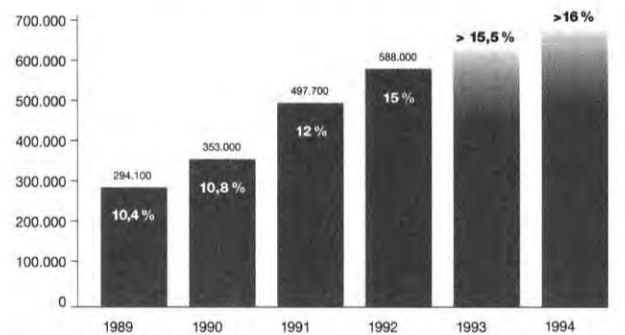
Hier einige Preisbeispiele:

- Astra GL 1,7TD, 3türig**
neu 25 890 Mark
alt 26 890 Mark
- Astra GL 1,7D, 5türig**
neu 24 860 Mark
alt 25 210 Mark
- Astra Caravan Club 1,7TD**
neu 30 980 Mark
alt 31 980 Mark
- Vectra GL 1,7D, 5türig**
neu 30 535 Mark
alt 31 455 Mark
- Vectra GLS 1,7TD, 4türig**
neu 33 205 Mark
alt 34 205 Mark

rungsangebote. Dabei beträgt der effektive Jahreszins bei einer Anzahlung von 15 Prozent und 18-monatiger Laufzeit 3,9 Prozent. **op**

Dieselmotorentwicklung

Neuzulassungen in Deutschland 1989-1992*



*Anteil Dieselfahrzeuge am Gesamtmarkt 1993/1994 geschätzt

Dieselmotorepalette von Opel

Modell	Dieselmotore	Turbodieselmotore
Corsa	●	●
Astra	●	●
Vectra	○	●
Omega	●	●
Frontera	-	●
Monterey	-	●

Pack' den Tigra auf den Stand

Coupé-Studie feiert auf der IAA Premiere

Rüsselsheim. Sein Name ist Programm. Er hört auf den Namen Tigra und signalisiert auf den ersten Blick die dynamische Form eines sprungbereiten Tigers.

Der 2+2-Sitzer feiert auf der IAA (11. bis 19. September) Premiere und ist (noch) eine Studie. „Wir wollten die Re-

aktionen des Publikums testen“ ist aus der Opel-Marketing-Abteilung zu hören. Die Chancen für eine Seriengeburt stehen nicht schlecht. Allein von 1991 bis 1992 stiegen die Verkaufszahlen für kompakte Coupés europaweit um mehr als 30 Prozent. Der Tigra ist also nicht nur reine Formsache. Unter dem wohlgeformten Blech ver-

birgt sich die anerkannt anspruchsvolle Technik des neuen Corsa – genau genommen die des Corsa GSi. Von ihm stammt zum Beispiel der neue 1,6 Liter-Motor mit Mehrventiltechnik. Er leistet 109 PS und beschleunigt den Tigra wenn's schnell gehen soll auf über 200 km/h. Der Kraftstoffverbrauch soll sich dabei in

Grenzen halten: 6,5 Liter reichen dem Tigra für 100 Kilometer. Das umfangreiche Zubehörprogramm des Corsa sichert dem Tigra auch die vorbildliche Sicherheitstechnik: Airbag und ABS gehören ebenso zur Ausstattung wie eine FCKW-freie Klimaanlage. Damit in einem heißen Auto der Fahrer einen kühlen Kopf behält... **op**



Ein schöner Rücken kann erst recht entzücken

Ein Fall für zwei

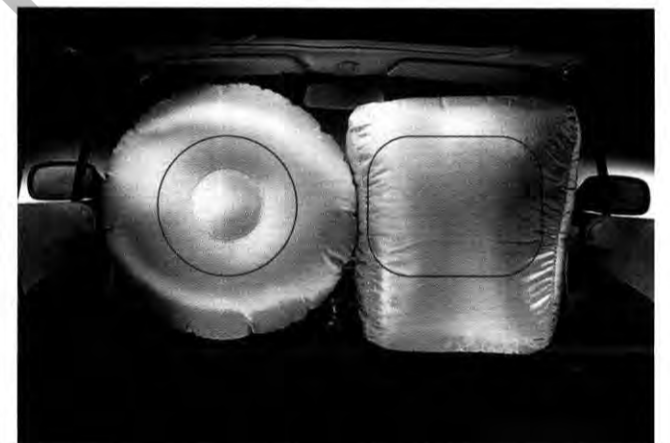
Doppel-Airbag für Vectra und Calibra

Rüsselsheim. Fahrer- und Beifahrer-Airbag sind ab sofort bei allen Calibra-Modellen serienmäßig. Auch alle Vectra Special, Sportive, CD, CD Diamant, turbo, V6 und V6 Exklusive verlassen das Werk jetzt mit zwei Airbag. Für die übrigen Modellvarianten sind

die Sicherheitspolster zum Komplettpreis von 1200 Mark zu haben. Selbstverständlich: Bei den Airbags handelt es sich um die größte Sorte („Full Size“) – der Eurobag (im Bild eingezeichnet) begnügt sich mit dem halben Volumen. **op**



Stellt sich dem Publikum: Tigra auf der IAA



Da weiß man, daß man zwei große hat

Airbag für Trans Sport

Ab neuem Modelljahr kommt die Großraumlimousine Pontiac Trans Sport mit serienmäßigem Airbag zu uns. Der Vierzylindermotor mit 2,3 Liter Hubraum leistet jetzt 137 PS (vorher 143).

Diesel-Kat für Frontera

Der Frontera Turbodiesel (100 PS) bekommt einen Kat. Der Abgasreiniger verringert die Kohlenmonoxid- und Kohlenwasserstoffemissionen sowie den Partikelaustritt.

Ebenfalls neu ist für den viertürigen Frontera eine Klimaanlage, die umweltverträglich FCKW-frei arbeitet.

Exclusive: Vectra V6

Der Vectra V6 ist mit Beginn des neuen Modelljahres in einer noch exklusiveren Version lieferbar.

Das neue V6-Topmodell trägt die Zusatzbezeichnung „Exclusive“ und rollt serienmäßig mit FCKW-freier Klimaanlage, elektri-

schon Fensterhebern vorn, elektrisch betätigtem Schiebe-/Hebedach, Bordcomputer und Sechspeichen-Leichtmetallrädern im Softline-Design (6J x 15) aus den Werkstufen.

Info-Display serienmäßig

Ein Info-Display gehört jetzt zur Serienausstattung von Astra und Vectra.

Es zeigt digital Uhrzeit und Außentemperatur und ist anstelle der analogen Zeituhr (Vectra) bzw. im Infofeld oberhalb des Radios (Astra) angeordnet.

Besser ausgestattet

Die ohnehin schon umfangreiche Ausstattung aller Calibra-Modelle wird erweitert. Ab sofort erhalten alle Calibra neben dem Fahrer- auch einen Beifahrer-Airbag. Ein Pollenfilter sorgt für bessere Innenraum-Hygiene, ein Display informiert über Außentemperatur und Uhrzeit. Leseleuchten erleichtern künftig das Kartenlesen bei Nacht, eine Ausschaltverzögerung erleichtert das Anschlallen bei Dunkelheit.

Aufgewertet

Omega Travel und GLT gehen mit besserer Ausstattung an den Start. Ab sofort erhalten die GLT-Version des Omega eine Wärmeschutzverglasung, der Travel erhält zusätzlich einen Drehzahlmesser, elektrisch einstellbare Aussenspiegel sowie eine Fußraumheizung für den Fond.

Die Außenspiegel des Travel sind in Wagenfarbe lackiert. Für beide Modelle ist ein neues Komfortpaket lieferbar, das aus elektrischen Fensterhebern vorn, Fondkopfstützen und Metalllackierung besteht. Ebenfalls auf Wunsch erhältlich: Sportsitze und exklusive Leichtmetallräder im Sechsstern-Design.

Ganz in Leder

Für alle Astra-Modelle bietet Opel auf Wunsch künftig eine Lederinnenausstattung an. Darin enthalten sind Sportsitze mit Sitzheizung, ein höhenverstellbarer Fahrersitz und eine Mittelarmlehne und Kopfstützen für den Rücksitz. Leder umhüllt auch den Lenkradkranz und partiell auch die Türverkleidungen. Auch für die Topversion der Monterey-Modellreihe ist jetzt eine Lederinnenausstattung erhältlich.

Opel-Air-Festival

Neu: Astra Cabrio 1.6i/Corsa mit Faltschiebedach

Rüsselsheim. Das Astra Cabrio erhält Familienzuwachs: Ab Modelljahr gibt es den erfolgreichen Luftikus auch mit dem besonders wirtschaftlichen 1,6 Liter-Motor.

Er leistet 71 PS und ist mit einem 7,2 Liter-Verbrauch besonders sparsam. Das moderne Triebwerk verfügt über eine Klopffregelung, verteilerlose Di-

rektzündung und eine Abgasrückführung. Mit der aufwendigen Technik entspricht das Astra Cabrio 1,6i bereits heute den Abgasvorschriften, die in

der Europäischen Gemeinschaft ab 1996 Gültigkeit erlangen.

Ähnlich aufgeschlossen zeigt sich der Corsa mit dem jetzt lieferbaren elektrischen Faltschiebedach. Die Händler bieten es für den Swing (dreitürig), Joy und Sport gegen einen Aufpreis von 1 945 Mark an. **op**



Offen und ehrlich: Astra Cabrio 1.6i



Luftikus: Corsa mit Faltschiebedach

Freude am Sparen...

Vectra Eco benötigt nur 6,4 Liter

Rüsselsheim. Besonders umweltbewußte Autofahrer fahren jetzt auf den Vectra Eco ab.

Das neue Modell hat den neuentwickelten 1,6 Liter-Motor unter der Haube. Mit 71 PS ist man flott unterwegs und modernste Technik hält dabei den

Kraftstoffverbrauch niedrig. Im Drittmix benötigt der Spar-Vectra nur 6,4 Liter Superbenzin (Drittmix). Das sind 10 Prozent weniger als beim 75 PS-Vectra. Damit die Freude am Sparen auch sichtbar ist, rüstet Opel den Eco serienmäßig mit dem Bordcomputer aus. Eine Strecke von über

900 Kilometer ohne Tankstopp ist bei zurückhalten dem Gasfuß allemal drin. Um das sehr niedrige Drehzahlniveau des 1,6 Liters bestaunen zu können, ist der Eco auch mit einem Drehzahlmesser ausgestattet. Ansonsten basiert die Ausstattung auf dem GL. **op**

Sechs Richtige

V6 für Calibra/Klima Serie

Rüsselsheim. Zu den Sechszylinder - Coupés mit dem besten Preis- und Leistungsverhältnis zählt der neue Calibra V6, der auf der IAA erstmals vorgestellt wird.

Der Calibra V6 kostet 49 900 Mark. Darin enthalten sind eine Klimaanlage, zwei Airbags, Radio und ABS sowie elektrische Fensterheber. Ebenso zählen Leichtmetallräder 6J x 15 und das ETC (Electronic Traction Control) zur Serienausstattung. Das Sechszylinder - Triebwerk, das zur modernen ECOTEC-Familie zählt, beschleunigt das Sportcoupé binnen 7,9 Sekunden auf Tempo 100 und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 237 km/h. Wichtiger noch als die reinen Fahrleistungen ist die Laufkultur des neuen Sechszylinders, den es auf Wunsch auch in Verbindung mit der Vierstufen-Automatik gibt.

Das V6-Triebwerk, das 170 PS leistet, ist der kompakteste 24-Ventil-Motor in der 2,5 Liter-Klasse. Dies macht erst den Einbau unter die Calibra-Haube möglich - ein Reihen-sechszylinder hätte sich einfach zu lang gemacht. Ein kluger elektronischer Kopf (Bosch Motronic M 2.8) managt die sequentielle

Kraftstoffeinspritzung, den Lambdawert und die zylinder- selektive Klopfregelung.

Außerdem sorgt er für die regelmäßige Tankentlüftung. Dabei arbeitet die Motronic äußerst dynamisch. Denn sie erfasst in jeder Situation die tatsächlichen Betriebszustände des Motors. Dreimal pro Motorumdrehung wertet der Mikrocomputer die Daten aus und paßt individuell die Triebwerksteuerung an. Diese Intelligenzleistung wirkt sich vor allem während der Warmlaufphase positiv auf den Kraftstoffverbrauch und den Abgasemissionen aus. Dank dieser aufwendigen Motorsteuerung und vorbildlichen Aerodynamik begnügt sich der Calibra V6 mit 8,7 Liter Superbenzin pro 100 Kilometer. **op**



Kultur-Programm: Calibra V6 mit Ecotec-Triebwerk



Raumwunder

Fünftürer geht an den Start

Rüsselsheim. Der neue fünftürige Corsa ist nicht nur ein Ableger des erfolgreichen Kompaktwagens. Mit seinem praktischen Steilheck erinnert er an einen kleinen Kombi.

Der fünftürige Corsa entspricht den Wünschen junger Familien, die besonderen Wert auf vielseitige Nutzungsmöglichkeiten und hohe Ladekapazität legen. Das Gepäckraumvolumen be-

trägt bei senkrecht stehender Fondsitzelehne (beim Swing verstellbar) 280 Liter. Durch Umklappen der Rücksitzlehne läßt es sich auf bis zu 1150 Liter (Beladung bis unter's Dach) vergrößern. Damit faßt der Kofferraum des Fünftürers 20 bzw. 100 Liter mehr als der des dreitürigen Modells. Der Swing bietet eine geteilte und in der Neigung verstellbare Rücksitzlehne serienmäßig. Auch hinten sitzen Passagiere in der ersten Reihe. Das Steilheck ermöglicht eine bessere Kopffreiheit und einen gesteigerten Sitzkomfort. Die Ausstattung entspricht dem Dreitürer. Nicht erhältlich sind die Ausstattungs-Varianten Joy, Sport und GSi. **op**



Erwachsen: Fünftüriger Corsa

Familienzuwachs

Corsa Sport und GSi neu im Programm

Rüsselsheim. Zwei attraktive Varianten erweitern ab Modelljahr '94 das erfolgreiche Corsa-Programm.

Der neue Corsa Sport ist äußerlich an dem dezenten, in Wagenfarbe lackierten Heckspoiler und den ebenfalls lackierten Außenspiegelgehäusen erkennbar. Unter der Motorhaube arbeitet je

nach Kundenwunsch ein 1,4 Liter Motor mit 60 PS oder mit 82 PS. Außerdem können Kunden den sportlichen, aber zugleich besonders wirtschaftlichen Turbodiesel ordern. Die Serienausstattung umfaßt Drehzahlmesser, Dual-Info-Display, Sportsitze, Sportfahrwerk, Fünfgang- Sportgetriebe, Make-up-Spiegel in beiden Sonnenblenden so-

wie ein praktisches Schubfach unter dem Beifahrersitz.

Herzstück des neuen Corsa GSi ist sein 1,6-Liter-ECOTEC-Motor. Der Viertakter leistet 109 PS und folgt dem Prinzip hohes Drehmoment bei niedriger Drehzahl. Von 80 auf 120 vergehen 13 Sekunden, die Höchstgeschwindigkeit beträgt 195 km/h. Knauserig gibt sich der flotte Corsa beim Spritverbrauch: Ledig-

lich 7,2 Liter Superbenzin benötigt der GSi auf 100 Kilometer. Ebenso vorbildlich ist die Serienausstattung des Corsa GSi 16V. Sie beinhaltet ABS, Servolenkung, Sportfahrwerk mit Gasdruckstoßdämpfern, Nebelscheinwerfer, Sportsitze und Breitreifen. Ein eng gestuftes Fünfganggetriebe und ein Lederlenkrad unterstreichen den sportlichen Charakter des Corsa-Topmodells. **op**



Jugendlich: Corsa Sport mit 82 PS

Stufenlösung

Vectra GT 16V als Limousine

Rüsselsheim. Vor allem Familienväter haben darauf gewartet. Der sprichwörtlich starke und sparsame 16-Ventiler mit 150 PS im Vectra gab es bisher nur in der Schrägheckversion. Zuvor gab es ihn zwar im Vectra 2000 - dort schrumpfte jedoch das Kofferraumvolu-

men auf nicht familientaugliches Maß.

Jetzt lockt die ideale Kombination: Stufenheck mit Riesen kofferraum, sparsamer Motor und sportliche Fahrleistungen. 220 km/h Spitze, ein Drittmix von 7,9 Liter und Platz für fünf Personen. **op**

... und Freude am Fahren

Vectra turbo mit 204 PS

Rüsselsheim. Das ist eine „Herzverpflanzung“ der erfreulichen Art: Ab sofort gibt es das Turbo-Triebwerk aus dem Calibra auch für den Vectra.

Der wird damit zum Wolf im Schafspelz. Das höchste Drehmoment von 280 New-

tonmeter entwickelt der flinke Zweiliter bereits bei 2800 Touren. Von 80 bis Tempo 120 vergehen bei eingegletem Fünften nur acht Sekunden. Wenn nötig und die Verhältnisse es erlauben, fährt die Limousine 240 km/h Spitze. Auch der Vectra verfügt über sechs Gänge, die

sich einfach sortieren lassen: Der sechste liegt in derselben Ebene wie der fünfte. Damit seine Leistung sicher auf die Straße gebracht wird, treibt der Motor alle vier Räder an. Die Serienausstattung des schnellen Vectra umfaßt zwei Airbags, ABS, Lederlenkrad, Sportsitze,

Leichtmetallräder (6J X16), Bordcomputer, elektrische Fensterheber vorn und das Radio SC 303. **op**



Stufenschnitt: Vectra GT 16V mit 530 Liter Kofferraum

Wir gratulieren

40 Jahre

Rüsselsheim

25. August
Gilbert Lehmann,
Zentralwerkstätten

2. September
Werner Herth,
TEZ PE-Chassis konstruktion

14. September
Ernst-Willi Schwank,
Zentralwerkstätten

17. September
Hermann Rausch,
Modul-Fertigung, Tür-Modul



Gilbert Lehmann



Ernst-Willi Schwank

Rudi Liebermann,
ME Projekt- und Terminplanung
Dieter Liedtke,
Werksinstandhaltung
Jürgen Limmer,
Instandhaltung - Preßwerk
Dagmar Losert,
Betriebsrat
Wolfram Makohl,
Zentralwerkstätten - Qualitätssicherung
Gabriele Mehringer,
Betriebskrankenkasse
Bernhard Morgenstern,
Werksinstandhaltung
Reinhard Mühl,
Zentralwerkstätten - Qualitätssicherung
Käthe Müller,
WA Prozeß- und Anlagen Planung
Helmut Müller,
TEZ PE-Getriebe und Antriebsstrang-Konstruktion
Herbert Otto,
ME Karosseriewerk II
Klaus-Dieter Pffor,
Qualitätssicherung
Norbert Pusch,
TEZ PE-Rohkarosserie
Axel Rautenberg,
Design
Harald Reher,
Zentralwerkstätten
Holger-Hans Roosen,
Qualitätssicherung
Ludwig Ruppenthal,
Zentralwerkstätten
-vorbereitung
Wolfgang Schindler,
TEZ PE-Innenraumverkleidung und Rückhaltesysteme
Otmar Schmuck,
Werksanlagen
Wilfried Schnell,
Karosseriewerk II, Montage II
Wolf-Dietrich Schulz,
Struktur-Erneuerung Rüsselsheim
Helmut Stenner,
Energiebetriebe - Stromversorgung
Gerhard Stonus,
European Service
Jürgen Waider,
T&Z Beschaffung und Materialfluß
Herbert Welzel,
ME Projekt- und Terminplanung
Gottfried Wolf,
TEZ PE-Karosserie-Zeichnungs-koordination
Rudolf Wüstemann,
Zentralwerkstätten

2. August
Werner Gläser,
Zentralwerkstätten
15. August
Joachim Offer,
POE, Betriebliche Berufsausbildung
Eckhardt Raack,
Qualitätssicherung Werke Rüsselsheim

16. August
Heinz Renkel,
FME - Metall

26. August
Bertold Schollmayer,
TEZ PE-Motorenentwicklung
30. August
Wilfried Klärner,
Werksinstandhaltung

1. September
Walter Billhardt,
TEZ PE-Chassis konstruktion
Hans Dreyer,
Design
Günter Ehrenberger,
Qualitätsförderung - Auswertung
Margot Günther,
Anlageeinkauf
Horst Neumann,
ME Karosserie und Fahrzeugmontage - Fahrzeug-Recycling

2. September
Josef Kastl,
Manufacturing Engineering
Umformtechnik

9. September
Franz Kratochvil,
Werksinstandhaltung
Günther Müller,
TEZ-Fahrzeugwartung und -vorbereitung

14. September
Oswin Fuchs,
Instandhaltung - Motor, Getriebe und Umformtechnik

16. September
Günther Kamp,
Zentralwerkstätten

23. September
Wilfried Pugin,
TEZ-Fahrzeugwartung und -vorbereitung

30. September
Josef Schimm,
TEZ PE-Motorsport Europa

25 Jahre

Bochum

1. August
Lutz Awizio,
Preßwerkzeugbau
Michael Eisel,
Produktionssteuerung Werk I

Wilfried Fehr,
Qualitätssicherung Werk I
Gerd-Peter Fischer,
Schweißmaschinen und Vorrichtungenneuanfertigung
Heinrich Garszka,
Preßwerkzeugbau
Martin Gieseler,
Manufacturing Engineering und Konstruktion
Werner Hellinger,
Werkzeugmacherei
Klaus Hemmerling,
Berufsausbildung
Klaus Keidel,
Energianlagen Werk I
Klaus Kellme,
Instandhaltung Preßwerk
Klaus-Dieter Kloeckner,
Preßwerkzeugbau
Wolfgang Koehler,
Dreherei, Fräseerei, Schleiferei
Gerhard Kostrzewa,
Linieninstandhaltung

Rolf Kriesten,
Instandhaltung I Karosseriewerk
Wolfgang Kuhnt,
Reparaturabteilung produktive Einrichtungen

Jochen Labahn,
Preßwerkzeugbau
Jürgen Nagel,
Preßwerkzeugbau
Hans-Peter Olm,
Manufacturing Engineering und Konstruktion

Christian Ramnitz,
Instandhaltung Werk II
Joachim Rauer,
Schweißerei, Härterei

Jürgen Richter,
Preßwerkzeugbau
Gunter Rueger,
Lackiererei

Peter-Paul Schaub,
Instandhaltung Preßwerkzeuge
Peter Schramm,
Haustechnik Werk I

Reinhard Schwarz,
Instandhaltung I Karosseriewerk
Uwe Spickenreuther,
Dreherei, Fräseerei, Schleiferei

Klaus-Dieter Spiller,
Preßwerkzeugbau
Rudolf Tikalsky,
Instandhaltung I Karosseriewerk

Reinhard Wagner,
Maschinenabteilung Projekt
Joachim Zengerling,
Dreherei, Fräseerei, Schleiferei
Lothar Ziegenfuss,
Linieninstandhaltung Mechanik

5. August
Irene Guse,
Läger und Ausgaben Werk II
Herbert Kleine,
Instandhaltung I Karosseriewerk

Werner Scholz,
Qualitätskontrolle T&Z Bochum

19. August
Lothar Roese,
Instandhaltung und Reinigung Gelände Werk II

21. August
Karin Frahm,
Werksverpflegung

26. August
Klaus Tingelhoff,
Fahrzeugauslieferung Bochum

1. September
Klaus-B. Stuijts,
Allg. Transportwesen und Werkstatt für Transportmittel

2. September
Karl-Heinz Kuznik,
Werkstatt für Transportmittel Werk I
Martin Reismann,
Dreherei, Fräseerei, Schleiferei

4. September
Wilfried Neumann,
Instandhaltung Preßwerkzeuge
Ferdinand-Johannes Voss,
Wagenendmontage und -reparatur

9. September
Hans-Peter Heiermann,
Läger und Ausgaben Werk II

16. September
Erika Bruess,
Werksverpflegung
Heinz Tatzick,
Fahrzeugauslieferung Bochum

18. September
Oskar Schlag,
Wagenendmontage und -reparatur
25. September
Sieghard Giese,
Hochregalanlage und Systeme (T&Z)

26. September
Theodor Vollmann,
Hinterachsen

30. September
Wilfried Meyer,
Wagenendmontage und -reparatur
Christel Vormfenne,
Werksverpflegung

25 Jahre

Kaiserslautern

1. September
Emil Bäcker,
Fertigung

Karl-Heinz Benz, I
Instandhaltung K 30
Heinz Bonnett,
Instandhaltung Preßwerk

Ralph Frühbeißer,
Berufsausbildung

Wir gedenken

Rüsselsheim

Johannes Kamalla,
Werkslogistik - Montage,
geb. 12.7.38, gest. 29.5.93

Albert Peter,
Produktentwicklung,
geb. 3.1.40, gest. 17.6.93

Ernst Biewald,
Preßwerk K 40,
geb. 24.10.39, gest. 30.6.93

Gerhard Lauer,
Werksverpflegung, geb. 26.7.39,
gest. 8.7.93

Bochum

Nelson Campos Ferreira,
Zusammenbau Karosserie
Rohbau,
geb. 4.12.38, gest. 3.7.93

Ralf Günther,
Wagenendmontage und
-reparatur,
geb. 4.3.65, gest. 10.7.93

Lothar Sarnoch,
Reinigung Straßen, Kanäle,
geb. 28.11.39, gest. 15.7.93

Manfred Gepel,
Finanzabteilung
Lothar Kramer,
Berufsausbildung
Heinz Ryczek,
Fertigung
Günter Sorger,
Instandhaltung Preßwerk
Hans Theis,
Maschinenpark K 18
Hans Wenz,
Instandhaltung Preßwerk

VV-Aktion war gut für's Geld

Über 3 000 Extra-Vorschläge

Rüsselsheim. Da haben viele Geld gespart: Die Sonderaktion der Abteilung Vorschlagswesen brachte dem Unternehmen in nicht einmal sechs Wochen über 3 000 zusätzliche Verbesserungsvorschläge

(VV). „Statt durchschnittlich 37 Stück pro Tag kamen fast 130“, berichtet Abteilungsleiter Helmut Wippel. Unabhängig von den Prämien für die VVs gab es für jeden Vorschlag eine Lederaldgerbörse. flo

Guten Appetit!

Die Speisekarte der kommenden vier Wochen

Rüsselsheim. Nach der Sommerpause stehen die Küchenchefs der Kantinen jetzt Kochlöffel bei Fuß. Denn am 15. September geht die Aktion „Opel ißt in allen Bundesländern“ weiter:



15. September: Schleswig-Holstein

Kerbelcremesuppe, Schweinerückensteak „Büsumer Art“ (Krabberröhrei), Blattspinat, Petersilienkartoffeln, Rote Grütze mit Vanillesauce

22. September: Niedersachsen

Braunschweiger Spargelsuppe, Gefüllter Schweinekamm „Hannoveraner Art“ Gemisnudeln, Salat, Karamelpudding

29. September: Thüringen

Waldpilzsuppe, Blutwurst mit sauren Linsen, Kartoffelbrei, Schneewittchencreme

6. Oktober: Nordrhein-Westfalen

Blauer Heinrich Westfälischer Hochzeitsschinken, Sauerkraut mit weißen Bohnen, Dampfkartoffeln, Pumpernickelcreme op

Fahrgemeinschaften

Alzey - Rüsselsheim,
suchen/bieten Fahrgemeinschaft,
B-Schicht, Portal 60,
Tel.: 0 67 36 / 6 76

Bingen - Rüsselsheim,
Normalschicht,
Tel.: 0 67 21 / 4 55 96

Bruchköbel - Roßdorf/Umgebung,
Schicht A, suche Fahrgemeinschaft,
Tel.: 0 69 / 57 18 84

Riedstadt 6 - Rüsselsheim,
suche/biete Fahrgemeinschaft,
B-Schicht, Portal 45,
Tel.: 0 61 58 / 7 13 24

Hohenstein Born - Rüsselsheim,
suche/biete Fahrgemeinschaft,
Schicht A, P 8/P 45,
Tel.: 0 61 24 / 98 59

Limburg - Rüsselsheim,
suche/biete Fahrgemeinschaft,
Schicht A, Tel.: 0 64 31 / 5 25 37

Zornheim - Rüsselsheim,
P 8 oder P 60, A-Schicht,
Tel.: 0 61 36 / 4 49 57

Limburg - Rüsselsheim,
Gleitzeit, (40 Std.),
Tel.: 0 64 31 / 7 34 04

Ludwigshafen - Frankenthal-Mannheim - Rüsselsheim,
suche/biete Fahrgemeinschaft,
Schicht A, Tel.: 06 21 / 51 17 31

Wöllstein - Rüsselsheim,
A-Schicht, Fahrgemeinschaft/
Mitfahrgelegenheit gesucht,
Tel.: 0 67 03 / 33 80

Mz-Ebersheim - Rüsselsheim,
TEZ - N 20 (40 Std.) Gleitzeit,
Tel.: 0 61 36 / 4 37 32

Erbes-Büdesheim - Rüsselsheim,
TEZ, Normalschicht,
suche/biete Fahrgemeinschaft,
Tel.: 0 67 31 / 4 54 76

Oppenheim-Rüsselsheim,
Schicht B, Portal D 24,
suche/biete Fahrgemeinschaft,
Tel.: 0 61 33 / 7 00 99

Pfungstadt - Rüsselsheim,
für die Nachtschicht vom 1.9.93,
suche Fahrgemeinschaft,
Tel.: 0 61 51 / 8 93 88

Raum Ingelheim - Gau Algesheim
Schicht A, aktiver Mitfahrer gesucht,
Tel.: 0 67 25 / 10 91

Friedberg - Rüsselsheim,
Gleitzeit (40 Std.), Tel.: 0 60 31 / 1 33 31

Sprendlingen Rhh.-Rüsselsheim,
suche Fahrgemeinschaft für Auszubildenden ab 01.03.94,
Tel.: 0 67 01 / 82 41

Taunusstein-Wiesbaden - Rüsselsheim,
M 65, Normalschicht, Gleitzeit,
Tel.: 0 61 28 / 53 60

Weilmünster-Bad Camberg - Rüsselsheim,
TEZ, 40 Std./Woche,
suche/biete Fahrgemeinschaft,
Tel.: 0 64 72 / 71 82

Weiterstadt - Rüsselsheim,
Schicht B, P 60, P 25,
suche Fahrgemeinschaft,
Tel.: 0 61 50 / 1 21 71

Siefersheim - Rüsselsheim,
suche/biete Fahrgemeinschaft,
Schicht A, Portal M 55,
Tel.: 0 67 03 / 46 65

Offenbach (Mühlheim) - Rüsselsheim,
Normalschicht, Gleitzeit,
suche/biete Fahrgemeinschaft,
Tel.: 0 69 / 86 37 03

Meisenheim über Wöllstein-Worrstadt - Rüsselsheim,
Dauerfrühschicht, Gleitzeit, Portal D 24
oder 20, Tel.: 0 67 53 / 37 74

Wir geben Ihrem Auto ein Zuhause

Was sich hinter dem Home-Plant-Konzept verbirgt

Bochum. Home Plant – Kenner der englischen Sprache neigen auf Anhieb dazu, dies eher mit Zimmerpflanzen denn mit Autoproduktion in Verbindung zu bringen. Das neueste Projekt des Technischen Entwicklungszentrums hat jedoch nicht mit der Begründung von Büroflächen zu tun, sondern bezeichnet einen völlig neuen Weg im Automobilbau.

Grundidee des Home-Plant-Konzeptes: Jedes Opel-Modell erhält ein Stammwerk (=Home Plant), in dem ein Team von Ingenieuren die Erfahrungen sämtlicher Produktionsstandorte dieses Modells erfaßt, verarbeitet und weitergibt. So findet ein ständiger Know-How-Austausch zwischen den europaweit verteilten Werken zur kontinuierlichen Verbesserung von Produktion und Qualität statt.

schläge zur Qualitätsverbesserung und Senkung der Produkt- und Prozeßkosten auf ihre Wirksamkeit. Nach positiver Beurteilung eines Vorschlags realisieren die Home-Plant-Spezialisten den Verbesserungsvorschlag möglichst umgehend. Und das nicht nur in Bochum, sondern europaweit in allen Astra-Werken. Den umgekehrten Weg ebnet das Home-Plant-Konzept natürlich auch. Optimierte Produktionsabläufe aus anderen Werken finden den Weg über das Heimatwerk Bochum zu allen anderen Standorten. Wichtig erscheint dem Teamleader

Herbert Heil dabei das frühe Erkennen und Beseitigen von potentiellen Fehlerquellen: „Je früher wir ein Problem erkennen, umso früher können wir reagieren und vermeiden so teure, mühsame Nacharbeit am fertigen Produkt.“ Alle Modifikationen, die ohne konstruktive Veränderungen am Astra in die Produktion einfließen können, realisiert das Home-Plant-Team in Eigenverantwortung. Tiefgreifendere Verbesserungen bedürfen der Abklärung mit der Rüsselsheimer Zentrale. Hier liegt ein weiterer Vorteil des Home-

Plant-Konzeptes: Durch die direkte Anbindung an das Technische Entwicklungszentrum kurz TEZ fließen die in der Produktion gewonnenen Erkenntnisse direkt in die Entwicklung neuer Modelle ein. Und dies nicht nur in Form von nüchternem Datenaustausch. Wenn ein Teil des Home-Plant-Team nach einer gewissen Zeit das Bochumer Opel Werk wieder verläßt, dann nur, um in Rüsselsheim die Rumpfmannschaft für die Entwicklung des neuen Astra zu bilden.



al Team: U. Rein, J. Kirschner, M. Uhde, H. Heil, A. Kroll, R. Tischka und N. Ernst (v. l.)



Vor Ort: Ulrich Rein und Michael Krawinkel

Der Startschuß zum Home-Plant-Konzept fällt in Bochum. Hier laufen alle Fäden in Sachen Astra-Produktion zusammen. Damit sich die Fäden nicht verknoten – der Astra wird immerhin an fünf Standorten europaweit gebaut –, kümmert sich das siebenköpfige Home-Plant-Team unter der Leitung von Herbert Heil intensiv um alle Belange rund um den Astra. Zur Hauptaufgabe des Teams gehört die kritische Beobachtung der laufenden Produktion. Es prüft alle Vor-

arbeiten bestimmt dann nur noch rund ein Fünftel des Lebens. Im Vergleich zu 1950 hätten sich die Lebensgewohnheiten damit nahezu umgekehrt: Man lebt nicht mehr, um zu arbeiten, sondern arbeitet, um zu leben. Dabei verzeichnen die Freizeitforscher einen eindeutigen Trend, der auch nüchternen Betrachtern ins Auge springt: Sogenannte Outdoor-orientierte Freizeitaktivitäten gewinnen zunehmend an Bedeutung. Um Sportstätten, Museen und Theater, aber auch gute Freunde zu erreichen,

Hamburg. Nach einer Prognose des Hamburger BAT-Institutes für Freizeitforschung sollen sich die Bundesbürger im Jahre 2010 bereits 26 Prozent ihrer Zeit freiteilen können heute sind es 24 Prozent.

werden beim Wochenendausflug bis zu 150 Kilometer zurückgelegt, stellt die Deutsche Gesellschaft für Freizeit in Erkrath fest. Ohne individuelle Fortbewegung wären solche Aktivitäten nicht denkbar. „Freizeitmobilität“, sagt Freizeitforscher Prof. Horst Opaschowski, „bedeutet immer noch Auto-Mobilität“. Bereits 1990 stellte das BAT-Institut fest, daß das Auto jeden zweiten Kilometer für Freizeit und Urlaub genutzt wird. Zum Ver-

gleich: Der Weg zur Arbeit, auf dem zweiten Platz der Rangliste gelegen, macht nur jeden fünften Kilometer der Laufleistung aus. Zwanzig Prozent der Deutschen setzen sich gar regelmäßig dem steigenden Verkehrsaufkommen zum Trotz – aus purer Lust an der Fortbewegung ans Steuer. „Auto fahren“ steht nach wie vor weit oben auf der Hobby-Hitliste der Republik. Die Mobilität auf Rädern hat auch das Urlaubsverhalten verändert. Das trifft für die Deutschen in

besonderem Maße zu. 1990 verreisten 69 Prozent der Bundesbürger länger als fünf Tage. Europaweit zählt das Institut für Fremdenverkehr in München 120 Millionen grenzüberschreitende Touristen 75 Prozent davon überquerten die Grenze mit dem Auto. Auch der Deutschen liebste Reiseverkehrsmittel ist mit 60 Prozent das Auto. Flugzeug (18 Prozent) und Bahn (13 Prozent) stehen hinten an. Noch eklatanter zeigt sich die Unternehmungslust der Deutschen in der Menge der Kurz-Ausflüge. Durchschnittlich 20mal pro Jahr entfliehen sie den eigenen vier Wänden, das sind eine Milliarde Ausflüge pro Jahr. Damit hat die veränderte Freizeit auch am Auto ihre Spuren hinterlassen. Caravans haben längst nicht mehr den Ruf des praktischen Kleintransporters für Handwerker, sondern gelten als familienfreundliche, vor allem aber freizeitorientierte Fahrzeugkonzepte.

op



Freizeit-mobil: Mit dem Caravan war man schon immer dabei



Foto Opel

Leisetreter

Zu den leisesten Automobilen Europas zählt der Corsa Eco 1.2i, dessen Vorbeifahrgeräusch nur 72 Dezibel beträgt. Der Corsa unterbie-

tet damit wie viele andere Opel-Modelle bereits heute das neue EG-Vorbeifahrgeräuschlimit von 74 Dezibel, das ab Oktober 1995 für alle neu entwickelten Perso-

nenwagen gilt. Ab Oktober 1996 müssen auch alle neuzugelassenen Personenwagen in der Europäischen Gemeinschaft diesen Wert erfüllen. **op**

Sparsame Flotte

Verbrauch gesenkt

Rüsselsheim. Von Januar bis Juli 1993 verringerte sich der Opel-Flottenverbrauch um fast 0,2 Liter auf 7,19 je 100 Kilometer.

Die Einführung des neuen Corsa sowie die X-Motoren für Corsa und Astra haben eine Verringerung des Opel-Flottenverbrauches von rund 2,7 Prozent in Deutschland ermöglicht. Der europäische Flottenverbrauch der Opel/Vauxhall-Modelle beträgt nach neuesten Angaben lediglich 7,09 Liter je 100 Kilometer. Da zur Ermittlung des Flottenverbrauchs die Zulassungszahlen der Modelle eingerechnet werden, macht sich im europäischen Vergleich der höhere Anteil der Kompaktwagen an den Gesamtzulassungen bemerkbar. **op**

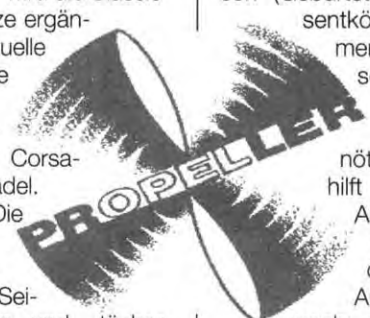
Angebot erweitert

Krawattennadeln und Co.

Rüsselsheim. Ab sofort gibt es über die Propeller AG auch Krawattennadeln mit dem Commodore – wahlweise in Silber oder Gold.

Der Opel GT wird die Classic-Serie in Kürze ergänzen. Die aktuelle Modellpalette repräsentiert demnächst die Corsa-Krawattennadel. Übrigens: Die Corsa-Collection bietet neben Seidenkrawatten und -tüchern, Hemden T-Shirts auch Modellautos und ein Schminkset. Nicht nur der Verkauf

exklusiver Geschenkideen steht bei der Propeller AG im Vordergrund. Auch im Dienstleistungsbereich zeigt die Juniorfirma Stärke. Ab sofort können Mitarbeiter sich zu verschiedenen Anlässen (Geburtstag etc.) Präsentkörbe zusammenstellen lassen. Und wer PC-Unterstützung benötigt – auch hier hilft die Propeller AG. Die Geschäftszeiten der Propeller AG (N 40): Mittwoch: von 8.00 bis 14.00 Uhr, Donnerstag bis Freitag: von 8.00 bis 16.00. Telefon: (Rü.) 1 23 44. **op**



Bald Anschluß unter jeder Nummer

Neue Telefonanlagen für die Werke schaffen zusätzliche Kommunikationsmöglichkeiten

Rüsselsheim. Montags ist es besonders schlimm. Das Opel-Telefonnetz ist dann oft total überlastet. Unablässig tönt das Besetztsymbol. Leitungen fehlen. Abhilfe schafft jetzt das Telefonprojekt, das allen drei westdeutschen Werken neu Vermittlungen bringt.

Jeder, der viel mit dem Telefon arbeitet, kennt das Problem mit den Fernsprechern im Werk. Natürlich auch Projektleiter Kurt P. Rosengart: „Derzeit hat Opel in Rüsselsheim nur 340 Amtsleitungen für die Zentrale zur Verfügung, das sind zu wenige“. Erweiterungen sind mit der bestehenden Technik nicht mehr möglich. Kein Wunder, daß im Laufe der Jahre rund 700 Leitungen als normale Hauptanschlüsse mit externer Rufnummer hinzugekommen

sind. So haben fast alle Telefaxe solche Anschlüsse. Und die verursachen auch zusätzlich Kosten. Denn obwohl sie oft nur kurze Zeit pro Tag benötigt werden, kosten sie 27 Mark Grundgebühren im Monat.

Eine Amtsleitung über die Zentrale wird für die gleiche Gebühr wesentlich intensiver genutzt. Also wird es mit der neuen Anlage nur noch solche Anschlüsse geben. Mit den alten ist dies nicht möglich. Schließlich sind die bestehen-

den Vermittlungen schon recht alt. Die in Bochum tut schon 32 Jahre Dienst, die Pfälzer Telefone laufen über 27 Jahre alte Schaltschränke und die Rüsselsheimer Technik stammt von 1977.

In allen Werken macht die neue Anlage mit dem wohlklingenden Namen Hicom

300 einen Ausbau des Telefonnetzes möglich. Aus derzeit rund 5 000 Nebenstellen im Rüsselsheimer Werk könnten so mittelfristig 12 000 werden. Oder noch mehr, denn der Ausbau bereitet technisch keine Schwierigkeiten.

Auch andere Vorteile der

Millioneninvestition können sich sehen lassen. So sollen die Telefone dann Namen oder Telefonnummer eines internen Anrufers anzeigen. Und jeder kann sein Telefon in alle Werke weiterschalten lassen. So wird es durchaus möglich sein, Anrufe für einen Teilnehmer in Kaiserslautern

in Bochum auflaufen zu lassen.

Die heißen Tage der Umstellung auf die neue Technik sind der 18. und 19. Dezember. An diesem Wochenende gehen die alten Schaltschränke außer und die neuen in Betrieb. Aber schon in diesem Monat beginnt die Werksinstandhaltung mit den Vorbereitungen. So werden alle Telefone, die nicht im neuen Telefonsystem ISDN arbeiten können, ausgewechselt. Dies geschieht übrigens ganz automatisch, ohne daß sich die jeweiligen Telefonbenutzer melden müssen.

Ein paar Telefonteilnehmer werden sich an neue Rufnummern gewöhnen müssen. So wird man rein interne Apparate ohne Amtsbezeichnung künftig erst nach dem Wählen von fünf Ziffern erreichen. Und alle bisherigen „Auswärtsnummern“ gehen als verstellte Opel-Nebenstellen ans hauseigene Netz.

Der Rest bleibt – jedenfalls bis die magische Zahl von 10 000 Teilnehmer in Werk überschritten wird. „Doch das ist frühestens 1997 der Fall“, erläutert Projektleiter Rosengart. **flo**



Amts-Leitung: Projektleiter Kurt P. Rosengart, Koordinator Wenzel Werner (v. l.)

Radschlag

Arbeit um Tonnen erleichtert

Rüsselsheim. In jeder Schicht sind es 7 800 Kilogramm. So viel muß der Mitarbeiter am Band wuchten, um die Reserveräder in den Kofferraum des Omega zu legen.

Warum an der Linie 2 in Rüsselsheim noch keine automatische Lege-Batterie

installiert werden konnte, hat zwei Gründe: Es gibt eine Omega Limousine und einen Caravan. Bei ihm legt sich das Reserverad lang hin, bei der Limousine hingegen steht es seitlich im Kofferraum. Dabei war eine Lösung zum Greifen nahe. „Vollautomatisches Einlegen des Ersatzrades beim Omega“ lautete die Aufgabe



Rad-Geber: Hilfe aus der Lehrwerkstatt

des Studenten Stefan Schikora. Er ist einer von rund 100 Diplomanden, die bei Opel in ihrer Diplomarbeit notwendige Theorie mit einem ordentlichen Stück Praxis verbinden. „Dabei kommt es ganz wesentlich auf die Unterstützung der einzelnen Fachabteilungen an“, umreißt Manfred Engel von der Prakti-

kanten und Diplomandenstelle die tägliche Arbeit. Im Fall Schikora gab es solche Probleme nicht. „Alle Beteiligten haben mich voll unterstützt.“ Um herauszufinden, wie Räder am besten im Felgenmittelloch zu greifen sind, bot sich die Lehrwerkstatt sofort an, den Versuch mit aufzubauen. Meister Dieter Grund ist von solchen Initiativen überzeugt: „Die Lehrlinge lernen aus der Praxis für die Praxis. Und das Erfolgserlebnis kommt noch dazu.“ Es entstand eine Einrichtung, die auf einer im Werk Eisenach bereits eingesetzten Anlage basiert. Mit dem kleinen, aber entscheidenden Unterschied: Die Greifvorrichtung kann Räder stellen. Und sie kann Räder legen. Je nach Bedarf. Ersatzradprofi Schikora hofft jetzt auf weitere Herausforderungen. Am liebsten bei Opel... **op**



Rad-Schlag: Student Stefan Schikora mit dem Roboter zum Reserverad-Einlegen

Viel Platz im Combo

Kompakt, wendig und riesige Ladekapazität

Rüsselsheim. Ab sofort kann der neue Combo bei den Opel-Vertragshändlern geordert werden. Der Kleinlieferwagen auf Basis des Corsa zeichnet sich durch die größte Ladekapazität seiner Fahrzeugklasse aus.

Das Brutto-Laderraumvolumen beträgt 3 130 Liter, nach der VDA-Norm sind es 2 720 Liter. Die maximale Zuladung des neuen Lieferwagens liegt bei 700 Kilogramm außerdem die höchste zulässige Dachlast seiner Klasse.

Der neue Opel Combo wird in zwei Ausführungen angeboten. Als 1.4i mit 60 PS und mit dem 1.7-

Liter-Dieselmotor, der ebenfalls 60 PS leistet.

Der Laderaum ist für die Beladung mit Europaletten geeignet. Eine halbohohe Trennwand hinter den Vordersitzen versperrt der Ladung bei Bremsmanövern den Weg

in den Fahrgastraum. Auf Wunsch riegelt ein dachhohes Laderaumgitter die Fahrerkabine vollständig ab. Im beleuchteten Laderaum sorgen feste Plätze für Verbandskasten und Warndreieck für Ordnung und Sicherheit. **op**



Lade-Meister: Der neue Combo auf Corsa-Basis

Computer-Erfinder in Eisenach

Konrad Zuse besucht das jüngste Werk

Eisenach. Kaum einer der Millionen Benutzer eines Computers kennt den Namen seines Erfinders. In Eisenach ist diese Wissenslücke jetzt vielleicht nicht mehr so groß. Denn Konrad Zuse sah sich in dem modernen, rechnergesteuerten Werk an, was man mit seiner Erfindung alles machen kann. Dem 83jährigen Wissenschaftler kam die Technik doch sehr bekannt vor: „Davon habe ich schon als 18jähriger geträumt“, sagte er. Kompliment, Herr Professor! **flo**



Geistes-Blitz: Tips vom Computer-Erfinder Konrad Zuse

Falcon Crest

Junge Raubvögel nisten auf dem Werksgelände

Rüsselsheim. Seit dem Frühjahr sammelt die Falckenmutter eifrig Reisig, Stroh und Blätter, damit ihr

Falcon Crest (Falkenhorst) warm und gemütlich wird. Jetzt ist es soweit: Auf einem der beiden Kräne am Opel-Hafen haben die Kraftwerk-Mitarbeiter Norbert Speth und Hugo Richter auf einem der Ausleger das Nest entdeckt. Vier

Turmfalke haben dort das Licht der Welt erblickt. In 22 Meter Höhe. Und die Futterfrage ist auch kein Problem: Im darunter liegenden Main taucht Mama Falke nach Fischen, damit die immer hungrigen Greifvögel ihren Schnabel halten. **il**



Aussichtsturm: Die phantastischen Vier nisten in 22 Meter Höhe



Rekord P1 sammelt bei Rennen Punkte

Er liefert sich Duelle mit dem Lotus Cortina, entfacht Begeisterungsstür-

me beim Publikum und sammelte bei Europameisterschaftsläufen emsig Punkte. Den legendären P1, Baujahr '58 pilotiert der

Diplomingenieur Michael Preisung. Wenn er mal nicht fährt: Er betreibt ein Büro für Qualitätssicherung. **op**



Ski-As fährt Frontera
Michaela Gerg-Leitner, erfolgreiche alpine Skiläuferin, steigt

jetzt auf einen Frontera Sport um. Mit bei der Übergabe: Kundendienst-Mitarbeiter Ri-

chard Engel, früherer Lizenzspieler von FSV Frankfurt in der zweiten Bundesliga. **op**

Dynamisches Design

Corsa bei Ausstellung dabei

Rüsselsheim. Mit einem Corsa Joy 1.5 TD beteiligt sich die Adam Opel AG an der Wanderausstellung „Designed in Germany 1993“, die vom Herbst 1993 bis Frühjahr 1994 unter anderem in Frankfurt, Singapur und Leipzig Station macht. Der neue Corsa gilt nach Einschätzung des veranstal-

tenden „Rat für Formgebung“ neben den Konsumgütern 23 weitere Hersteller als ein Beleg dafür, „... daß die deutsche Industrie richtungweisende Lösungen anbietet, die verantwortungsvolle Nutzung begrenzter Ressourcen und ausgezeichnetes Design verbinden.“ **op**

Abc-Schützen im Mittelpunkt

Gemeinsame Aktion mit Verkehrswacht

Rüsselsheim. Wenn in den nächsten Tagen das neue Schuljahr beginnt, bewegen sich viele Abc-Schützen zum ersten Mal allein im Straßenverkehr. Die Adam Opel AG startet daher auch in diesem Jahr ge-

meinsam mit der Deutschen Verkehrswacht e.V. wieder die Plakataktion unter dem Motto „Schulanfänger – Verkehrsanfänger“, um alle motorisierten Verkehrsteilnehmer zu besonders rücksichtsvollem Verhalten aufzufordern. Bundesweit weisen rund 60 000 Plakate vorzugsweise an den Hauptverkehrsstraßen auf die Erstkläßler hin. **op**

Blitz-Licht

Hermann Brehm

Kaiserslautern. Alle paar Minuten sieht Hermann Brehm auf die Waage, liest Gewichte ab und schreibt sie auf. Doch er will weder seine eigene schlanke Linie überprüfen, noch ist er Apotheker. Der Kaiserslauterer ist schlicht Mitarbeiter des kaufmännischen Kontrolldienstes bei der Werksicherheit. Und die große Waage an der Lastwagen-Leitstelle ist sein Arbeitsplatz.

Die Kollegen aus dem Pfälzer Werk kennen den 53jährigen aber genauso gut wie die Fahrer der täglich rund 80 Trucks, die hier einfahren. Brehm ist nämlich auch für die Ausgabe von Zubehör zuständig, das sich Werksangehörige bestellt haben. Rund 30 Mal pro Woche gibt der gebürtige Kaiserslauterer so Dachträger, Fußmatten oder sportliche Accessoires aus.

Hermann Brehm arbeitet seit 1965 im Kaiserslauterer Werk. Der kaufmännische Angestellte fertigt seit damals Lastwagen ab. Und auch sonst steht Brehm für Kontinuität: Er lebt mit seiner Frau und den beiden Kindern in seiner Geburtsstadt Kaiserslautern. **flo**



Hermann Brehm

Das Opel Post-Puzzle

Diesmal sind zehn IAA-Karten zu gewinnen

Rüsselsheim. Viele Opel Post-Leser müssen sich ganz sicher gewesen sein: Das Puzzle der Juli-Ausgabe zeigte einen Kadett A. Doch wir wollten es noch etwas genauer wissen. Es war nämlich ein Coupé.



Juli-Puzzle: Kadett A Coupé

Preis:
Zehn Eintrittskarten zur IAA 1993 warten auf Sie

Manfred Plöse aus Flörsheim wußte es und gewann den Puzzle-Preis, einen Shell-Atlas.

Aus gegebenem Anlaß gibt es diesmal Eintrittskarten für die IAA zu gewinnen. Gleich zehn Leser, die das Modell unter den Puzzle-Stücken richtig erkennen, können kostenlos die große Autoschau auf dem Frankfurter Messegelände besu-

chen. Ein Tip noch: Der abgebildete Opel wurde vor zwei Jahren in Frankfurt vorgestellt. Puzzlefreunde schreiben an:

**Adam Opel AG
Redaktion Opel Post
65423 Rüsselsheim**

Ihre Postkarte muß bis **Dienstag, 7. September** bei uns eingegangen sein. Viel Glück. **op**

Auf großer Fahrt

Pfälzer Senioren verreisen

Kaiserslautern. Die Rentner und Vorruheständler aus dem Pfälzer Werk machen am Mittwoch, 20. Oktober, eine Halbtagesfahrt nach Idar-Oberstein. Abfahrt ist um 12 Uhr am Portal 1 des Opel-Parkplatzes.

Die Rückkehr ist für 20 Uhr vorgesehen. Interessierte können sich bis 20. September unter folgenden Telefonnummern anmelden: **06301/9715, 0631/52530 und 0631/70546.** **il**